

Titus Wolfe, Sohn eines US Soldaten und einer deutschen Pianistin und Sängerin, wuchs bei Adoptiveltern in Frankfurt a.M. auf. Die im Haushalt lebende und leider viel zu früh verstorbene Mutter seiner Adoptivmutter entdeckte als Erste sein musikalisches Talent und die ehemalige Konzertpianistin und Musiklehrerin bestand darauf, den jungen Titus zu fördern. Die erste Gitarre und Unterricht im Alter von acht Jahren waren die Folge. Schon kurze Zeit später im Alter von 10 Jahren interessiert er sich für die damals aktuelle Popmusik (Folk, Rock, Singer- Songwriter). Zu diesem Zeitpunkt bekommt er seine erste Westerngitarre geschenkt. Dieses Instrument sollte viele Jahre später nochmals eine Rolle spielen.

Mit 11 Jahren nahm Titus zusammen mit seiner ersten „Band“ an einem lokalen Talentwettbewerb teil, der von dem damals populären Moderator Heinz Eckner geleitet wurde. Dieses Erlebnis begeisterte Titus so sehr, dass er fortan dem Musikmachen treu blieb. Er sang und spielte auf seiner Gitarre die Songs der damaligen Zeit. In schwierigen und traurigen Lebensphasen diente ihm dies stets als „Seelentröster“.

Titus war als Jugendlicher unzugänglich und sozial eher isoliert. Er war scheu und hatte Probleme mit sich und seiner Umwelt. Erst ein Erlebnis auf einer Klassenfahrt nach Florenz veränderte sein Bewusstsein. In einem leeren Amphitheater saß er in der Mitte der „Arena“ und sang mit seiner Gitarre eines seiner ersten eigenen Stücke für seine Klassenkameraden und einige Besucher. Aufgrund der plötzlichen positiven und freundlichen Reaktionen auf seine Darbietung, insbesondere von Mitschülern, die ihn bis dato abgelehnt hatten, wurde er sich zum ersten Mal seiner Ausdruckskraft bewusst.

Jetzt war klar, dass Musik sein persönlicher Weg zu den Seelen der Menschen sein musste. Seitdem war und ist es immer noch das wichtigste Anliegen von Titus, durch Musik in Kommunikation mit den Menschen zu treten und mit seinen Songs und den dahinterstehenden Stories deren Herzen zu erreichen. Sein Ziel ist es, durch Atmosphäre und Inhalte dem Zuhörer auf individuelle Weise einen Zugang zu seiner Welt zu ermöglichen und sie emotional zu berühren.

Anfang der 1980er Jahre begann Titus als E-Gitarrist und Sänger in der Frankfurter Clubszene auf sich aufmerksam zu machen. In der Folge tourte er mit Bands verschiedenster Genres zunächst regional dann überregional durch Clubs und auf Festivals. Mitte der 1980er begann er auch seine Studiotätigkeit als Gitarrist und war an etlichen Produktionen beteiligt.

In den frühen 1990er Jahren führten dann zwischenmenschliche Probleme sowie verstärkter Alkoholmissbrauch zu einem persönlichen und finanziellen Zusammenbruch. In dieser Zeit verkaufte Titus alle seine Instrumente und kehrte der Musik den Rücken.

Nach einer Erholungsphase verspürte er wieder Kraft zu musizieren und baute Mitte der 1990er sein eigenes Tonstudio auf. In dieser Zeit erwarb er auch wieder eine Gitarre. Ein handgemachtes Westerngitarren-Model der Marke Lakewood des Giessener Gitarrenbauers Martin Seeliger, die noch heute sein Begleiter auf der Bühne und im Studio ist.

In dieser Zeit ereignete sich auch eine Begebenheit, die mit dazu führte, dass Titus sich wieder vermehrt dem Musikmachen zuwandte. Er arbeitete zeitweise in einem Musikfachgeschäft und eines Tages betrat ein Kunde den Laden, um ein Instrument in Zahlung zu geben. Aus einem alten Stoffsack zog der Mann eine Gitarre hervor und legte diese auf den Ladentresen. Titus traute seinen Augen nicht als er seine erste Steelstringgitarre, die er mit 11 Jahren geschenkt bekommen und später im Zuge seiner Misere verkauft hatte, wiedererkannte. Titus erzählte dem überraschten Kunden die Geschichte um das Instrument und man war sich schnell handelseinig. Seitdem befindet sich die Gitarre wieder im Besitz von Titus. Diese Begebenheit inspirierte ihn auch dazu den Titel „This Ol' Guitar“ von John Denver zu covern in dem eine ähnliche Story um die „Wiederkehr“ einer alten Gitarre erzählt wird.

In den folgenden Jahren komponierte und produzierte Titus Wolfe in seinem Tonstudio viele Musiken für Film, TV und Radio. Auch etliche Hörbücher, bei denen er oft die Musik beisteuerte, sind in seinem Studio entstanden. In all den Jahren seiner Studiotätigkeit ließ ihn der Gesang und seine Gitarre nie wirklich los. Er nahm immer wieder eigene Songideen sowie Coverversionen auf und präsentierte diese bei vereinzelt Auftritten. Seit Ende 2005 in Berlin lernte er 2007 Aki Hemmpel und Sven Hasenjäger, zwei Urgesteine der Musikindustrie, kennen. Er spielte einige seiner musikalischen Ideen vor und durch deren Urteil ermutigt begann er verstärkt sein eigenes Songmaterial auszubauen und zu erweitern. Die Begegnung mit dem Texter und Musiker Robert Hoare war dann der nächste entscheidende Schritt. In Zusammenarbeit mit ihm entstanden nun die Songtexte in der Qualität, die sich Titus immer vorgestellt hatte. 2012 wurden dann die ersten Studiodemos produziert und um einige Aufnahmen nur mit Gesang und akustischer Gitarre ergänzt.

Etwa ein Jahr darauf hörte ein Freund von Titus, der einige Konzerte mit dem legendären Sänger Willy DeVille veranstaltet hatte, dessen Klassiker „Heaven Stood Still“ als Akustikversion aufgenommen von Titus Wolfe. Begeistert von der Intensität dieser Aufnahme nahm er umgehend Kontakt zu David J. Keyes, dem langjährigen Bassisten des bereits im August 2009 viel zu früh verstorbenen Willy DeVille auf und schickte ihm das Material. Bald darauf kontaktierte Titus den Bassisten aus New Jersey und es begann ein intensiver Austausch der beiden Musiker. David J. Keyes holte seine alten Weggefährten der Mink DeVille Band Kenny Margolis und Boris Kinberg mit ins Boot und organisierte das Tonstudio seines Freundes und Musikproduzenten Tom Merlynn in Ho-Ho-Kus New Jersey dem z.B. Rockgrößen wie Joe Lynn Turner und Carmine Appice vertrauen.

Ende Februar 2014 war es dann soweit und die Aufnahmen konnten beginnen. Die Chemie der Musiker mit dem Produzenten stimmte sofort und binnen kürzester Zeit waren die Basic Tracks live eingespielt. Tom Merlynn war von dem Ergebnis so beeindruckt, dass er anbot das Album komplett zu produzieren. In den darauffolgenden Wochen wurden die Aufnahmen unter Mitwirkung von New Yorker Studiomusikern komplettiert und das Album im Studio von Tom Merlynn an der Hollywood Ave abgemischt. Das Ergebnis ist das erste Soloalbum von Titus Wolfe mit dem Titel „Ho-Ho-Kus- N.J.“ auf dem auch neben den eigenen Titeln von Titus Wolfe eine Coverversion des Klassikers „Willin“ von Little Feat im Gesangsduett mit Joe Lynn Turner zu hören ist.

Titus Wolfe arbeitet derzeit an einem neuen Album.

Kontakt:

CR Consult

Claus Rotstein

Email: info@crconsult.net

Telefon: +49 176 4121 6081

Website: www.tituswolfe.com